

SPUR – Hurvineks Reisen in die Natur

- Projektleiter:** Prof. Dr. rer. nat. Christa Maria Heidger,
Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften
- Kooperationspartner:** -REEL Prague o.s.
-Theater von Spejbl und Hurvinek
- Kontakt:** c.heidger@hszg.de
- Laufzeit:** April 2014 – Juli 2015
- Finanzierung:** - Europäische Union. Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung. Ziel 3.
- DBU – Deutsche Bundestiftung Umwelt
- Gesamtvolumen:** 234.963,00 €, davon 58.680,00 € für Hochschule Zittau/Görlitz
- Zielgruppe:** Vorschüler und Grundschüler im Alter von 3-10 Jahren
- Bildungseinrichtungen:** Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und
Kindertagesstätten in Deutschland und Tschechien

Ziel:

Die weltberühmten Marionetten Hurvinek und Spejbl kennt man seit vielen Jahren aus Fernsehen und Theater und sie sind bei Kindern nach wie vor sehr beliebt. Im Bereich der Vorschulbildung, sowie für die primären Stufe der Schulbildung sind ihre Geschichten daher ein wirkungsvolles Instrument, um bei den Kindern Interesse für den Natur- und Umweltschutz zu wecken.

Im Rahmen des Projektes sollen deutsche und tschechische Bildungseinrichtungen mit Umweltbildungsmaterialien ausgestattet werden, die ein komplexes Umweltbildungs-programm mit durchdachten Zielen und Ergebnissen darstellen. Sie sollen zur Sensibilisierung der Wahrnehmung und zu einem verantwortungsvollen Verhalten der Kinder im Bereich „Umwelt- und Naturschutz“ führen.

Ergebnisse:

a) Umweltbildungsmaterialien:

Im Rahmen des Projektes ist eine Umweltbildungsmappe mit dem Titel „Hurvineks Reisen in die Natur“ entstanden. Dabei handelt es sich um ein mehrteiliges Umweltbildungspaket zur Biodiversität.

Enthalten ist eine DVD mit fünf Kurzfilmen, in denen sich Hurvinek und Manicka auf Entdeckungsreise in verschiedene Biotope (Wald, Wiese, Bach, Gebirge und Höhle) begeben und dort auf bedrohte, heimische Tierarten (Luchs, Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Lachs, Birkhuhn und Großes Mausohr) treffen. Die Lebenszyklen und Besonderheiten der Tiere werden näher erläutert.

Ergänzend wurden für die Kinder zu jedem Biotop verschiedene Arbeitsblätter gestaltet und spezielle Bewegungsspiele entwickelt, in denen vermitteltes Wissen aus den Filmen auf spielerischem Weg vertieft werden kann. Auch Exkursions- und andere Aktivitätsmöglichkeiten sind ausführlich beschrieben.

Ein ausführlicher Steckbrief zu den Tieren und ihren Lebensräumen mit Gründen für ihre Bedrohung, sowie Schutzmöglichkeiten, soll den Pädagogen bei der Aufbereitung der Themen unterstützen. Eine Literaturliste mit weiterführenden Informationen und Materialien zur Thematik rundet jedes Kapitel ab.

Diese Mappe wird an die kooperierenden Bildungseinrichtungen, sowie sachsenweit an ca. 200 Bildungseinrichtungen kostenfrei verteilt.

Neben der Umweltbildungsmappe wurden insgesamt vier Umweltkoffer mit verschiedenen Exkursionsmaterialien zusammengestellt: GPS-Geräte mit Kameras, Ferngläser, Bat-Detektoren, Kescher, Fangnetze, Lupen, Pinzetten, Minimikroskope und Fotoschalen. Sie können von Schulen kostenfrei ausgeliehen werden.

b) Aktivitäten:

An den neun kooperierenden Bildungseinrichtungen wurden die entstandenen Materialien in bisher 42 begleiteten Bildungsprogramme ausführlich getestet. Mit einer Zeitspanne von 60 bis 240 Minuten waren die Veranstaltungen sehr unterschiedlich strukturiert. Zu den Hauptbestandteilen zählten immer der Film zu dem jeweiligen Biotop, ein passendes Bewegungsspiel und ein Arbeitsblatt. Es wurden außerdem Exkursionen in Wälder, auf Wiesen, durch die Stadt und ins Gebirge durchgeführt. Dabei kamen verschiedene Materialien aus der Exkursionskiste zum Einsatz (GPS-Geräte mit Kamera, Bat-Detektoren, Becherlupen, Minimikroskope, Pinzetten und Fangnetze), mit denen die Kinder ihre Umwelt erkundeten, vorkommende Arten aufspürten und bestimmten, sowie spezielle Forscheraufgaben lösen mussten.

Am Ende jeder Veranstaltung gab es eine kurze Evaluierung. Bei dieser gab es sowohl von den Lehrern, also auch von den Schülern stets eine sehr positive Resonanz. Die Kinder waren vor allem von den Bewegungsspielen begeistert, schauten sich die Filme sehr aufmerksam und interessiert an und konnten anschließend viele Informationen wiedergeben. Auf den Exkursionen konnte man ihren Forscherdrang deutlich spüren. Außerdem zeigte sich, dass die Kinder in den frauendominierten Kindergärten und Grundschulen sehr dankbar sind, wenn sich eine männliche Person mit speziellem Fachwissen mit ihnen beschäftigt. Meist war der einige Kritikpunkt, dass es zu schnell vorbei war.

Homepage:

<http://spur-projekt.de>



Klasse 4a der Grundschule Ebersbach bei einer Exkursion zum Schlechteberg



Pressekonferenz in Prag – Vorstellung der Bildungsmappe mit Kindern des Kindergartens der Deutschen Schule Prag



Dreharbeiten bei Raspenava zum Luchs-Film



Filmteam während der Dreharbeiten bei Czeska Lipa